

07. APRIL 2023

# ***EILMELDUNG: WEN WUNDERT'S! ANDERS ALS ERWARTET: EIN MESSIASBILD STEHT KOPF***

- Franziska Chiavi -

## **BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?**

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir gerne etwas Kleines überreichen.

Besuche auch unsere Webseite [www.chrischona-frauenfeld.ch](http://www.chrischona-frauenfeld.ch) oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Freitag	07. Apr	19:00	Allianz Worshipabend in der Morija Gemeinde
		19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	09. Apr	09:45	Gebet für den Gottesdienst
		10:00	Gottesdienst - Ostern - mit Kidsprogramm, Livestream, Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



**CHRISCHONA**  
FRAUENFELD

"Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!" - das ist die Aussage des befehlshabenden römischen Hauptmannes, der die Kreuzigung von Jesus und den zwei anderen Männern beobachtete. Er erkennt und benennt das, was Markus uns mit seinem Evangelium bewusst machen will: *Jesus Christus ist der verheissene Retter, der verheissene Messias - derjenige, der kommt und alles in Ordnung bringt!*

Die Juden hatten eine konkrete Vorstellung davon, wie der Messias sein sollte. Da er ein Nachfahre Davids ist, vermuteten sie ein Auftreten als König. Die politischen Verhältnisse würden geordnet werden, damit sie wieder den Gesetzen Gottes entsprechen. Weiter erwarteten sie, aus der Gewalt der römischen Herrschaft befreit zu werden.

*Als nun die Menschen das Zeichen sahen, das Jesus tat, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet, der in die Welt kommen soll.*

*Da Jesus nun merkte, dass sie kommen würden und ihn ergreifen, um ihn zum König zu machen, entwich er wieder auf den Berg, er allein. (Johannes 6, 14-15)*

Da gibt es eindeutig eine Diskrepanz zwischen der Vorstellung der Juden und dem tatsächlichen Auftreten von Jesus. Der Messias wird erniedrigt werden und sterben - statt triumphierend zu kämpfen.

Kann es sein, dass auch wir Vorstellungen und Wünsche haben, welche sich gar nicht mit dem Wesen von Jesus oder dem Wort Gottes decken? Haben nicht auch wir feste Erwartungen, wie Jesus wirken sollte?

### **Wie zeigt sich sein Messias-Sein - wider der Erwartungen der Menschen?**

Nachfolgend werden zwei überraschende Eigenschaften von Jesus als Messias beschrieben:

### **1) Jesus hält alles aus, was ihm angetan wird.**

Er hält den Schmerz aus, der ihm angetan wird: *Und sie gaben ihm Myrrhe im Wein zu trinken; aber er nahm's nicht.*  
(Markus 15, 23)

Jesus wird vor seiner Kreuzigung Wein angeboten, um seinen Körper etwas zu betäuben. Dies nicht aus Mitleid, sondern um Schwierigkeiten während der Kreuzigung zu verhindern. Jesus lehnt das ab, um bei vollem Bewusstsein zu bleiben.

Er hält die Beschämung aus, der ihm angetan wird: *Und sie kreuzigten ihn. Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum, wer was bekommen sollte.*  
(Markus 15, 24)

Nackt oder nur mit Lendenschutz bekleidet durchlebt Jesus schlimmste Qualen, während sich Römer um seine Kleider streiten. Was für ein Hohn.

Er hält die Lästerungen und den Spot aus, der ihm angetan wird: *Und die vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen: Ha, der du den Tempel abbrichst und baust ihn auf in drei Tagen, hilf dir nun selber und steig herab vom Kreuz! Desgleichen verspotteten ihn auch die Hohenpriester untereinander samt den Schriftgelehrten und sprachen: Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen. Der Christus, der König von Israel, er steige nun vom Kreuz, damit wir sehen und glauben. Und die mit ihm gekreuzigt waren, schmähten ihn auch.*  
(Markus 15, 29-32)

Menschen, die an Jesus vorbei gingen, lästerten Jesus und spotteten über ihn. Sogar die Hohepriester und Schriftgelehrten haben Freude daran gefunden, über Jesus zu spotten. Sogar diejenigen, welche neben Jesus gekreuzigt wurden, lästerten über ihn.

Ohne sich dessen bewusst zu sein, erfüllten sie so alle die Voraussage, welche Jesus selbst in Markus 10, 34 äusserte.

Jesus trägt das Gericht Gottes, das der Vater ihm auferlegte: *Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. (Markus 15, 33)*

Mitten am Tag kommt eine Dunkelheit über das ganze Land. Diese Dunkelheit macht das Gericht Gottes nach aussen hin sichtbar. Denn so wird die ganze finstere Schuldenlast der Welt auf die Schultern von Jesus gelegt.

Jesus trägt das Verlassensein und die Einsamkeit, die ihm angetan wird: *Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lama asabani? Das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Markus 15, 34)*

Nach sechsstündigem, erschöpfendem Todeskampf, den Jesus durchlebt, schildert Markus diese Worte. Jesus betet nach Psalm 22 und beschreibt dadurch das Leid der unermesslichen Gottesferne und des durchlebten Gericht Gottes. Die äussere Dunkelheit spiegelt so die Dunkelheit, welche auch in Jesus war.

## **2) Jesus gibt sein Leben freiwillig hin.**

Das Aushalten der Schmerzen, Scham, Pein, Lästerung, Verlassenheit und Einsamkeit ist notwendig, um Erlösung möglich zu machen.

*Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und sein Leben gebe als Lösegeld für viele. (Markus 15, 45)*

Jesus Christus, der Messias, brachte keine Herrschaft über die Römer und politischen Probleme.

Vielmehr gab er sich selbst als Lösegeld hin, um die Menschen zu erlösen.

Der Tod Jesu geschieht zu der Stunde, in der im Tempel verschiedene Opfer zur Vorbereitung auf das Passahfest gegeben werden.

Jesus Christus bezahlt das Lösegeld indem er sich als das ultimative Opfer hingibt.

Im Unterschied zu den damaligen Tier-Opfern wird er jedoch nicht durch andere geopfert, sondern gibt sein Leben freiwillig für uns hin.

Jesus Christus ist das Opferlamm, das geschlachtet wird, so wie Johannes der Täufer das er- und bekennt:

*Am nächsten Tag bemerkte Johannes, dass Jesus zu ihm kam. Da rief er: „Seht, das ist Gottes Opferlamm, das die Sünde der Menschen wegnimmt. (Johannes 1,29)*

Als dieses Opfer nimmt er die Sünde der Welt weg und trägt sie hinauf ans Kreuz. Er schafft sie damit aus dem Leben von uns Menschen weg und erwirkt Erlösung.

Es ist ein Opfer, das Jesus Christus hier vollbringt. Kein Opfer, das andere ihm antun, sondern ein Opfer für andere. Er leidet und stirbt aus seinem eigenen Willen heraus!

Damit zeigt Jesus seine Liebe zu uns! Lieber will Jesus am Kreuz aushalten, bleiben und sterben, als dass wir zugrunde gehen an unseren Sünden! Es ist eine Liebe, die bis zum Letzten alles gibt für uns.

Das zuzugeben und anzunehmen kann herausfordern. Denn gleichzeitig muss damit bekennt werden, dass wir Sünder sind und uns nicht selbst erlösen können. Wir brauchen Jesus Christus, den Retter und Messias, ohne ihn sind wir verloren!

# Vertiefungsfragen Kleingruppen

Neu findet ihr die Fragen für eure Zeit in den Kleingruppen auf unserer Homepage unter folgendem Link:

<https://chrischona-frauenfeld.ch/vertiefungsfragen-kleingruppen/>

Die aktuellen Fragen werden jeweils bis spätestens Montagvormittag veröffentlicht. Nutzt diese dazu, euch mit der aktuellen Predigt vertieft auseinanderzusetzen.



## SPENDEN VIA TWINT

TWINT ist die Bezahl-App der Schweizer Banken. Lade TWINT jetzt herunter, scanne den QR-Code mit deiner TWINT App und spende einen von dir frei wählbaren Betrag – einfach und bequem. Es werden keine Absenderdaten übermittelt. Vielen Dank.



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:  
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:

IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen